

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

herzlich willkommen. Möge er den armen, geplagten Lehrern ein gnädiger Richter sein!

Es sind gegenwärtig hundert Jahre, seit wir ein kantonales Volksschulgesetz haben. Der um das Wallis und seine Volksbildung hochverdiente H. S. Domberr Berchtold aus Greich regte daselbe an und schuf auch den ersten Entwurf.

Durch Landeshauptmann Leopold de Sepibus von Mörel wurde dieser Entwurf im Dezember 1828 dem Landrate vorgelegt. Dieses erste kantonale Volksschulgesetz wurde dann von demselben durchberaten und gutgeheißen, es umfaßte 46 Artikel. A. J.

Krankentasse des Katholischen Lehrervereins

Fonds Fr. 45,000; ausbezahlte Krankengelder Fr. 80,000; Mitgliederzahl 325. Versicherung gegen Krankheit und Unfall — 75% an Arzt und Arzneien; Spital- und Sanatoriumsbehandlung; Kurbeiträge. — Krankengeldversicherung in 5 Klassen von Fr. 1.— bis Fr. 6.— pro Tag. — Nachweisbar kleinste Monatsbeiträge. In Klasse 1: Wöchnerinnen- und Stillgelder. — Unterstützungsdauer 360 Tage während 540 Tagen. Freie Arztwahl. — Kein Spitalzwang. — Statuten dem Lehrerstand angepaßt! Mit dem 1. Januar 1929 neue, noch mehr ausgebaute Statuten!

Prospekte durch den Kassier: Hrn. A. Engeler, Lehrer, St. Gallen W. (Sched.-Nr. IX 521.)

Lehrerzimmer

1. Gegenwärtig laufen an viele neue Adressen Probefendungen. Wir bitten die Empfänger, unserer Einladung zu folgen und damit in den Leserkreis der „Schweizer-Schule“ einzutreten. Einigkeit macht stark! Auch wir katholischen Erzieher sind stark, wenn wir einig sind. Darum schließt die Reihen! Wir haben nur ein Fachorgan für die katholischen Erzieher der deutschen Schweiz, und das heißt „Schweizer-Schule“.

2. Es gibt viele vorzügliche Federn in unserm Leserkreis, die bis jetzt noch brach lagen! Rafft euch auf, ihr Freunde, arbeitet mit! Jede gute Idee findet tausendfaches Echo und fördert das Erziehungswerk.

3. Vergesst in diesen Tagen der Freude und der Glückwünsche auch unserer notleidenden Standesgenossen nicht! Unterstützt also unsere Hilfskasse, die Großes wirken kann, wenn recht viele Gaben (und sollten's auch nur kleine sein) ihr zufließen.

4. Diese und die nächste Nr. werden der einfallenden Feiertage wegen etwas verspätet erscheinen. Wir bitten um gütige Nachsicht. J. T.

Bücherchau

Pädagogik.

Lebendige Schule. Zur Erziehung und Schulung junger Mädchen. — Beiträge von Lehrern und Lehrerinnen der Höheren Töcherschule der Stadt Zürich, Hohe Promenade. 198 Seiten. Broschiert Fr. 3.80, geb. Fr. 4.80. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Das Buch wurde anlässlich der „Saffa“ herausgegeben. Es legt, wie das Vorwort betont, ein Hauptgewicht darauf, dem Leser die Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit der Probleme der Mädchenschule zum Bewußtsein zu bringen. Das Buch soll zeigen, mit welchen Mitteln und auf welchen Wegen eine „lebendige Schule“ die Mädchen nach ihrer weiblichen Eigenart in der Gesamtheit ihrer Seelen- und Körperkräfte zu erfassen, sie zur Selbsttätigkeit und dadurch zur harmonischen Entwicklung ihrer Frauenanlagen und -gaben, also zur vollen Persönlichkeit heranzuziehen sucht, damit sie dem Leben mit seinen Anforderungen gewachsen seien. Ein wohlthuend berührendes, von bestem Willen getragenes, alle passend scheinendes Mittel suchendes Bemühen um die Jugend durchzieht das auf rationalistisch-humanistische Grundlage aufgebaute Buch. Es betont als Hilfsmittel, die dem Mädchen zum geistigen Kampfe ins Leben mitgegeben werden, Freude an Natur und Kunst, Gemeinschaftsinn und -leben. Gewiß sind das wertvolle Hilfsmittel. Aber welche Frau wird in härtesten Lebensschicksalen durch sie allein vor dem seelischen Zusammenbruch bewahrt! Unsere katholische Pädagogik ist im Glauben an ein Jenseits verankert und will die Jugend durch richtige Einstellung in die Zeit zu einer glücklichen Ewigkeit erziehen.

Interessant sind die Aufsätze über die Schulung der Mädchen in Einzelfächern, ebenso die Kapitel über das Gemeinschaftsleben in Arbeit und Erholung im Schulbetrieb der Mädchen. Lehrer und Lehrerinnen werden manche Anregung aus dem Buche schöpfen, wenn sie prüfend das Beste behalten. R. M.

Fremdsprachen.

Brandeis-Reitinger, Lehrgang der engl. Sprache. 1. Teil: **A First English Primer**, 5. Auflage, besorgt von Dr. Fritz Karpf und Dr. Theodor Reitinger, Wien und Leipzig, Franz Deuticke, 1928. S. 3.60.

Dieser erste von den 6 Teilen des Lehrganges der englischen Sprache ist für Schulen berechnet, in denen das Englische erste Fremdsprache ist. Die Lesestücke führen anregend in englisches Leben und Denken ein und vermitteln stufenweise die notwendigen Sprachregeln in einfacher, verständlicher Form. Das Vokabular enthält durchgehende Betonungsangabe in Lautschrift. P. M.

Redaktionschluss: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern Postfach der Schriftleitung VII 1268

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged. Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wefelminstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern